

Esslingen auf dem Weg zur Rad- und Fußverkehrsrevolution!

Esslingen entwickelt ein Nahmobilitätskonzept zur Verbesserung von Fuß- und Radverkehr. Bürger beteiligten sich aktiv.



Esslingen, Deutschland - Die Stadt Esslingen ist in vollem Gange, wenn es um die Verbesserung der Mobilität geht. Im Rahmen eines umfassenden Nahmobilitätskonzepts wurden spannende Ideen und Vorschläge zur Verbesserung der Bedingungen für Fußgänger und Radfahrer gesammelt. Bei einer öffentlichen Online-Beteiligung konnten die Bürgerinnen und Bürger ihre Anmerkungen auf zwei Karten zu bestehenden Haupt- und Nebenrouten festhalten. Dies brachte eine erfreuliche Rückmeldung von nahezu 2800 Teilnehmenden, die insgesamt rund 700 Anregungen zum Fuß- und Radverkehr einreichten. Wie die **Esslinger Zeitung** berichtet, wurde die Sichtung der Vorschläge bereits abgeschlossen, und die Ergebnisse zeigen deutliche Wünsche, festgestellte Mängel

sowie ein großes Potenzial zur Verbesserung im Stadtgebiet.

Einige der Anregungen fanden bereits ihren Platz in den definierten Netzplänen für den Fuß- und Radverkehr, die auch online zur Verfügung stehen. Das Stadtteam plant, die Bürgerbeteiligung weiter auszubauen, indem die Bürgerversammlung sowie verschiedene Verbände und Organisationen des Fuß- und Radverkehrs eingebunden werden. Die nächste Gelegenheit für eine Rückmeldung bietet sich den engagierten Bürgerinnen und Bürgern bis zum 8. Juli. Spätestens danach wird ein umfassendes Maßnahmenprogramm aufgestellt, das Standards wie Mindestbreiten für Radspuren und die barrierefreie Gestaltung von Fußwegen umfassen wird.

Mobilität im Fokus

Doch die Entwicklungen in Esslingen stehen nicht alleine da. Der Austausch über Nahmobilität und Städtebau gewinnt zunehmend an Bedeutung. Laut einer Veranstaltung des Zentrum für Nachhaltige Stadtentwicklung in Hessen, die am 11. November 2021 stattfand, werden attraktive Lebensräume in den Städten auch durch eine verbesserte Mobilitätsplanung geschaffen. Dr. Stefanie Schwerdtfeger referierte dabei über die Vorteile einer nachhaltigen urbanen Mobilitätsplanung, die nicht nur die Lebensqualität, sondern auch die Verkehrssicherheit steigert und gleichzeitig Lärm sowie Schadstoffe reduziert. Das zeigt: Es geht um mehr als nur um Wege, sondern auch um Lebensqualität.

So gibt es zahlreiche Initiativen, die den Fokus auf den Fuß- und Radverkehr legen. Es wird stetig daran gearbeitet, die Rahmenbedingungen zu verbessern, wobei auch rechtliche Grundlagen eine Rolle spielen. Gemäß einem Leitfaden zur Nahmobilität können besondere örtliche Verhältnisse durch Faktoren wie Streckenführung und Verkehrsbelastung definiert werden. Die Begleitung durch zuständige Stellen sorgt dafür, dass gut durchdachte Maßnahmen umgesetzt werden, die der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer dienen.

Ein Blick nach vorn

Der nächste Schritt in Esslingen wird die finale Definition der Fuß- und Radverkehrsnetze sein, gefolgt von der Erstellung des entsprechenden Maßnahmenprogramms. Sollte die Stadt dabei ein gutes Händchen haben, könnte Esslingen bald zu den Vorreitern in der nachhaltigen Stadtentwicklung zählen, ganz ähnlich wie bereits erfolgreiche Beispiele aus anderen Städten, die durch innovative Nahmobilitätskonzepte glänzen.

Und so stehen wir gemeinsam vor einem spannenden Wandel, der nicht nur die Verkehrssituation in der Stadt verbessert, sondern auch das Miteinander der Bürgerinnen und Bürger fördert. Die besten Ideen und Anregungen kommen schließlich direkt von den Menschen, die in dieser Stadt leben und arbeiten!

Details	
Ort	Esslingen, Deutschland
Quellen	• www.esslinger-zeitung.de • mobilbericht.mobilitaet.tu-berlin.de • nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bw.de